

# **BÜRGERINITIATIVE AUSLÄNDERSTOPP NÜRNBERG**



Stadtrat  
Ralf Ollert

**Überfremdung – Kriminalität – Multi-Kulti-Wahn**

**Wir fordern: Nicht nur reden – politisch handeln!**

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

am Sonntag, den 2. März, finden in Nürnberg die Wahlen zum Stadtrat und für das Amt des Oberbürgermeisters statt.

Hier bitten wir um Ihre Stimmen, damit sich endlich etwas politisch verändert! Es hat keinen Sinn, sich immer zwischen den herrschenden Parteien zu entscheiden, schon gar nicht in Nürnberg, wo diese Parteien alle in einer Koalition verbunden sind und die Ämter untereinander aufteilen. Auch Wahleuthaltung bewirkt nichts. Es ist an der Zeit, einer volksverbundenen idealistischen Opposition eine Chance zu geben und diese zu unterstützen. 27 Kandidatinnen und Kandidaten aus allen Bevölkerungsschichten kandidieren auf der Liste der „Bürgerinitiative Ausländerstopp“ und bitten um Ihr Vertrauen. Ich selbst habe als Einzelstadtrat in den letzten Jahren bereits Erfahrungen sammeln können, benötige jedoch die Unterstützung durch neue Mitstreiter im Stadtrat.

Nicht alles hängt mit der Zuwanderung von Ausländern zusammen, aber vieles was wir beklagen hat damit zu tun. So erklärt das „Nürnberger Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB): „Deutschland importiert schlecht qualifizierte Arbeitskräfte samt allen Problemen“. Man könnte auch sagen: Wir exportieren unsere Arbeitsplätze (siehe AEG und jüngst NOKIA) und importieren Arbeitslose, inklusive ihrer Familien. Die Zuwanderung in den letzten Jahrzehnten erfolgte fast ausschließlich in das sogen. „soziale Netz“. Über 40 Prozent aller Arbeitslosen in Nürnberg sind Ausländer, für die unsere Sozialkassen aufkommen müssen. Nürnberg zahlt hierfür mindestens 50 Millionen Euro im Jahr. Auch in Nürnberg gibt es inzwischen tausende jugendlicher Ausländer ohne entspr. Schulabschluss und Ausbildungsplatz, die ein soziales „Pulverfass“ darstellen und für Kriminalität anfällig sind. Aus ideologischer Verblendung setzen die herrschenden Parteien ihre Einwanderungs- und gescheiterte Integrationspolitik weiter fort. Selbst Kriminelle werden nicht ausgewiesen. Ganze Stadtteile sind bereits ausländisch dominiert und es findet eine schleichende „Landnahme“ statt. An vielen Grund- und Hauptschulen sind die Einwanderer schon in der Mehrheit und im „Multi-Kulti-Chaos“ ist ein leistungsbezogener Unterricht für deutsche Kinder nicht mehr möglich. OB Maly will Nürnberg weiter zu einer Einwandererstadt machen, auch Nicht-EU-Bürger das Wahlrecht geben und allen den „ungehinderten Zugang zu städtischen Dienst- und Sozialleistungen“ verschaffen. Und die in Nürnberg mehr als lahme CSU schaut zu und macht bei dieser Politik auch noch mit!

Schon soll in Anspielung auf den Moscheen-Bau in vielen deutschen Großstädten auch bei uns ein „Mosheum“ als „Internationales Haus“ errichtet werden. Der Vorschlag eines Architekten wurde von OB Maly als auch vom CSU-OB-Kandidaten Gsell begeistert begrüßt. Wir sagen: So kann es nicht weitergehen! Wir wollen eine Zukunft für unser Volk und deshalb brauchen wir eine Umkehr in der Politik, hin zur Interessensvertretung für unsere eigenen Landsleute!

Nürnberg muss eine wohnliche deutsche Stadt bleiben. Wir sollten weder ein Einwanderungsland, noch das Sozialamt der ganzen Welt sein. Deutsche Steuergelder, Arbeits- und Ausbildungsplätze, müssten zuerst für unsere deutschen Bürger da sein –

**Für unser eigenes Volk!**

## **Jetzt wählen - Liste 4**